

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Der Plünderer (1745)

1 Ich sahe mit Erbarmen,
2 Das Rauben und das Plündern
3 Der wilden Kriegesleute.
4 Sie nahmen Gold und Silber,
5 Sie nahmen Wein und Weizen,
6 Und säumten nicht im Nehmen,
7 Obgleich ein freundlich Mädchen,
8 Ein liebes schwarzes Mädchen,
9 Um Gnade bat, und weinte.
10 Wie gern hätt ich, ich Blöder,
11 Die Plünderer getödtet!
12 Allein, sie waren tapfer.
13 Sie wüteten mit Augen,
14 Sie wüteten mit Schwerdtern,
15 Sie trotzten mit den Panzern.
16 Ich konte nicht beschützen,
17 Ich konte nur das Mädchen
18 Und seine Mutter trösten.
19 Ich tröstete die Mutter,
20 Ich tröstete die Tochter,
21 Und als die arme Mutter
22 Sich für den Trost bedankte,

(Textopus: Der Plünderer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23718>)